

geschrieben von: [REDACTED]

Datum: 17.03.2010

Praktikum am Gymnasium in Ljubljana (Zwischenbericht von [REDACTED])

Allgemeines

Seit einem Monat absolviere ich am Škofijska Klasina Gymnazija St. Stanislav ein Praktikum, um das slowenische Schulsystem kennen zu lernen.

Erste Eindrücke

Meine ersten Eindrücke entsprachen nicht meiner Vorstellung von einem südosteuropäischen Land. Slowenien ist ein sehr fortschrittliches und weitentwickeltes Land. Im Studentenwohnheim gibt es Internetanschlüsse, eine Busfahrt bezahlt man auf elektronische Weise und im Supermarkt gibt es sogar Kassen, an denen man selbst alles einscannt.

Schule

Das Škofijska Klasina Gymnazija (SKG) ist eine Art Pioniersschule. Es ist das erste private Gymnasium in Slowenien und hat als eine der wenigen Schulen das Fach Religion, da es eine katholische Schule ist. Dem privaten Status der Schule entspricht die außerordentliche gute Ausstattung. Jeder Klassenraum hat einen Beamer sowie ein Lautsprechersystem. Alle Lehrer haben einen eigenen Computer von der Schule zur Verfügung gestellt bekommen. Neben der sehr gut ausgestatteten Bibliothek, einer eigenen Kapelle mit der drittgrößten Orgel Sloweniens und einer Sporthalle mit mehreren Kletterwänden besitzt die Schule auch eine Art kleines biologisches Zentrum, in dem sich Hamster, Schlangen, Schildkröten und weitere Kleintiere befinden, die gefüttert und gepflegt werden müssen. Die Schüler sollen so lernen, Verantwortung zu übernehmen. Mit solch einer hervorragenden Ausstattung kann auch eine gute Ausbildung der Schüler Gewährleistet werden und es macht Spaß zu unterrichten, da die Materialien vorhanden sind und man nicht improvisieren muss. Auch für die Versorgung ist gesorgt. Allen Schülern in ganz Slowenien, nicht nur an Privatschulen, steht eine warme Mahlzeit pro Schultag zu. Diese Mahlzeit beinhaltet eine Suppe, Salat, eine Hauptspeise sowie ein Dessert und Getränke. Die Lehrer essen zusammen mit den Schülern, sodass auch das soziale Miteinander gefördert wird. Die Schule legt auch großen Wert auf Reisen. Sie hat ein eigenes Reisebüro und ein International Office. Jedes Jahr gibt es für jede Klassenstufe eine

obligatorische Klassenfahrt ins Ausland wie z. B. nach Österreich, Italien oder Malta. Es werden viele Kontakte zu Partnerschulen im Ausland gepflegt und es gibt verschiedene gemeinsame Aktivitäten mit ausländischen Schulen z. B. das einwöchige Chortreffen zwischen einer slowakischen, polnischen und dieser slowenischen Schule. Die Schule hat eine lange Tradition. Seit 1905, mit ein paar Jahren Unterbrechung, gibt es diese Schule mit der Idee der ganzheitlichen Ausbildung. Die Schüler an dieser Schule sind sehr diszipliniert und es lässt sich mit ihnen gut arbeiten, sodass es für mich ein sehr guter und leichter Einstieg in den Schulalltag war.

Sprachkurs

Für einen Slowenischsprachkurs gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Šolt, die zu guten Preisen (zu 125/ 140/ 158€) einen Sprachkurs für 2 x die Woche á 90 Minuten anbieten: [www.zavod-solt.si]

2. Und die folgende Sprachschule, die u. a. Summerschools anbieten oder auch Sprachkurse, die aber zu einem Preis von 580€

(!):[www.centerslo.net]Ich habe bei Šolt einen Sprachkurs belegt, deren Kurse in dem Stadtteil Rožna Dolina oder Bežigrad stattfinden, beides Stadtteile, wo sich Studentenwohnheime befinden und es wird nach dem Buch „A, B, C... 1, 2, 3 Gremo“ gearbeitet, was 34€ bzw. für Studenten 25€ kostet.

Die Sprache ist allerdings nicht ganz einfach zu lernen. Aber wer slawischsprachige Vorkenntnisse hat, kann davon profitieren. Hier ein paar wichtige Wörter: hvala = Danke, prosim = Bitte, Dober dan! = Guten Tag!, Zivjo = Hallo, Adijo = Tschüss, ja = ja, ne = nein, Dober tek! = Guten Appetit!

Leben in Ljubljana

Das Wohnen in Ljubljana kann günstig sein. Als ein Student kann man in einem Studentenwohnheim für ca. 80€ pro Monat in einem Doppelzimmer wohnen. Allerdings gibt es auch die Möglichkeit, privat zu wohnen. Die Studentenorganisation ŠOU (študentska organizacija univerze v ljubljani: [www.sou-lj.si]) hilft bei der Suche nach einem Zimmer. Ansonsten ist das Wohnen in Ljubljana sehr teuer, man sagt sogar, teurer als in London! Kulturell hat die Stadt sehr viel zu bieten. Der Monat März ist für Studenten besonders attraktiv, da viele kulturelle Angebote für Studenten reduziert oder sogar kostenlos sind. Für Studenten gibt es auch sog. Bons oder Coupons, die man u. a. bei ŠOU kaufen kann und mit denen man z. B. für 2 bis 4 € in vielen Restaurants sehr günstig ein ganzes Menü bekommt. Ansonsten entsprechen die Preise von Lebensmitteln denen in Deutschland. Erschreckenderweise musste ich feststellen, dass es hier sehr viele Produkte aus Deutschland gibt. Es gibt also bei einem Besuch in einem der Supermärkte (Mercator,

Interspar, Lidl, Hofer (= entspricht dem Aldi-Süd) nicht so viel Neues zu entdecken. Das Busfahren ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Man bezahlt mit einer Karte, die man beliebig aufladen kann, 0,80€ pro Fahrt und man kann innerhalb von 90 Minuten so oft umsteigen, wie man möchte. Allerdings ist die Auskunft über Busfahrzeiten für Deutsche sehr (!) unbefriedigend. Es gibt weder genaue Angaben, wann der Bus abfährt noch werden Angaben zu Dauer gemacht, sodass man den Eindruck bekommt, dass hier ein bisschen italienisches Flair herrscht und es mit der Zeit nicht so genau genommen wird.

Die Stadt Ljubljana ist für eine Hauptstadt relativ klein, sodass man überall binnen kurzer Zeit gut hingelangt. Außerdem ist sie sehr grün zum Beispiel durch den Park Tivoli. Auch der Fluss Ljubljanica, der direkt durch die Innenstadt fließt, bringt Natur in die Stadt.

Reisemöglichkeiten

Am Wochenende versuche ich die freien Tage zu nutzen, um mir Slowenien und die Nachbarländer, aufgrund der kurzen Entfernungen (nach Italien ca. 1 Std., nach Österreich ca. 1,5 Std. und nach Kroatien ca. 3 Std.) anzuschauen. Ich bin mit dem Auto nach Slowenien gekommen, was ich sehr empfehlen kann. Allerdings muss mitbedacht werden, dass wie in der Schweiz auch in Slowenien eine Vignette und zwar für die Autobahn erforderlich ist, die entweder für 1 Woche (ca. 8 €), 1 Monat (30€) oder 1 Jahr (ca. 95€) an Tankstellen käuflich erworben kann. Dafür sind die Benzinpreise im Vergleich zu Deutschland hier günstiger: für 1 Liter Benzin bezahlt man hier zur Zeit 1,17€. Alles in allem bin ich mit der Wahl, ein Praktikum an einem Gymnasium in Ljubljana zu absolvieren, sehr zufrieden und kann einen Besuch dieser schönen Stadt jedem nur empfehlen.

Bei Fragen zu Slowenien oder Ljubljana kann man mich gerne kontaktieren.